

BEDIENUNG UND PFLEGE VON FENSTERN UND ROLLLADEN



weru

INHALT

Allgemeine Gefahrenhinweise	03
Bedienungshinweise Fenster Standard-Ausführungen Zusatz-Ausführungen	05 09
Allgemeine Sicherheitshinweise für elektrisch oder manuell betriebene Rollläden	13
Spezielle Hinweise für elektrisch betriebene Rollläden	15
Spezielle Hinweise für manuell betriebene Rollläden mit Gurtzug	16
Spezielle Hinweise für manuell betriebene Rollläden mit Handkurbel	17
Spezielle Hinweise für Motor betriebene Rollläden mit Nothandkurbel	18
Pflegehinweise Fenster	19
Lüftungshinweise	21
Allgemeine Wartungs- und Pflegehinweise für Rollläden	22

WICHTIG

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Bedienung aufmerksam durch und beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Bewahren Sie dieses Dokument bis zur Entsorgung der Produkte gut auf bzw. geben Sie es beim Verkauf Ihres Hauses weiter. Es enthält auch Hinweise zur Wartung und Instandsetzung.

Diese Fenster/Rollläden wurden Ihnen von einem Weru-Fachbetrieb geliefert und eingebaut. Reparaturen und Demontage dürfen nur durch ausgebildetes Fachpersonal erfolgen. Nehmen Sie selbst keine Veränderungen am Produkt vor. Eine sichere Handhabung ist dann nicht mehr gewährleistet.

Dargestellte Abbildungen sind exemplarisch. Die Anleitung ist auch für andere Arten Fenster/Rollläden gültig.

ALLGEMEINE GEFAHRENHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Hinweise zur Handhabung der Fenster und Rollläden. Eine unsachgemäße Handhabung der Fenster und Rollläden gilt als Fehlgebrauch und kann zu gefährlichen Situationen führen. Ansprüche jeglicher Art aus unsachgemäßer Handhabung und nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Fenster und Rollläden sind ausgeschlossen. Bei der sachgemäßen Bedienung der Fenster und Rollläden müssen folgende Gefahrquellen beachtet werden:



Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen zwischen Flügel und Rahmen



Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung



Absturzgefahr bei geöffnetem Fenster besonders in Haushalten mit Kindern oder Personen mit geistiger Behinderung

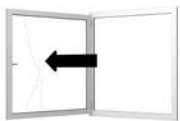
Ein Fehlgebrauch – also die nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung – von Fenstern und Rollläden liegt insbesondere dann vor, wenn



Zusatzlasten auf den Fensterflügel und den Fenstergriff einwirken



der Griff über die Drehrichtung hinaus betätigt wird



der Fensterflügel bestimmungswidrig oder unkontrolliert, z.B. durch Wind, so gegen die Laibung gedrückt wird, dass die Beschläge, die Rahmenmaterialien oder sonstige Einzelteile des Fensters beschädigt oder zerstört werden bzw. Folgeschäden entstehen können



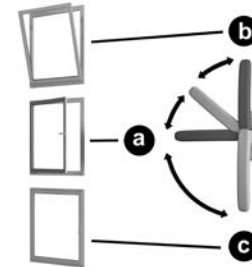
Gegenstände in den Öffnungsbereich eingebracht werden und somit den bestimmungsgemäßen Gebrauch verhindern



bei starker Luftbewegung der Fensterflügel in Drehstellung geöffnet ist

BEDIENUNGSHINWEISE FENSTER STANDARD-AUSFÜHRUNGEN

DREH-KIPP-AUSFÜHRUNG

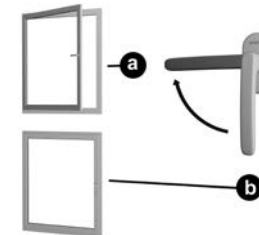


Griff in die waagrechte Stellung (a) bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.

Flügel schließen. Griff nach oben bewegen (b). Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.

Flügel schließen. Griff nach unten bewegen (c). Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.

DREH-AUSFÜHRUNG



Griff in die waagrechte Stellung (a) bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.

Flügel schließen. Griff nach unten bewegen (b). Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.

Bedienung von Fenstern, für die ausdrücklich ein ungünstiges Breiten-Höhen-Verhältnis ausgewiesen wurde:

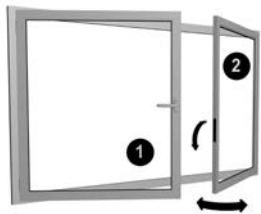


Fenster, die sehr breit und niedrig sind, dürfen nur von unterwiesenen Personen und nur zu Reinigungs- und Revisionszwecken in Drehstellung gebracht werden. In Drehstellung muss die Flügellast abgefangen werden (z.B. durch Stützbock oder Leiter). Zusatzlasten



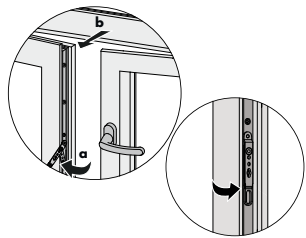
(z.B. Aufstützen oder Anhängen von Gegenständen) sind unbedingt zu vermeiden. Es besteht die Gefahr des Flügelabsturzes. Gekippt werden kann das Fenster auch von nicht unterwiesenen Personen.

STULPFENSTER-AUSFÜHRUNG



Gebrauchsflügel (1), wie unter Dreh-Kipp-Ausführung beschrieben, öffnen.

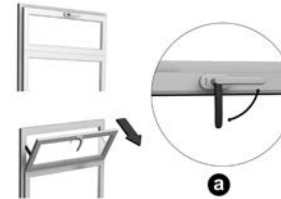
Bedarfsflügel (2) durch Öffnen des Hebels (a) entriegeln. Der Flügel kann komplett geöffnet werden.



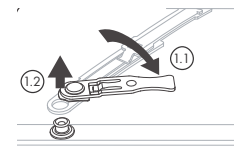
Bedarfsflügel schließen. Hebel wieder zurück in die Ausgangsstellung klappen (a). Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.

ACHTUNG: Bedarfsflügel muss zuerst geschlossen und verriegelt werden, bevor der Gebrauchsflügel geschlossen wird, sonst besteht die Gefahr, dass das Fenster beschädigt wird.

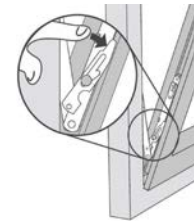
KIPP-OBERLICHT-AUSFÜHRUNG



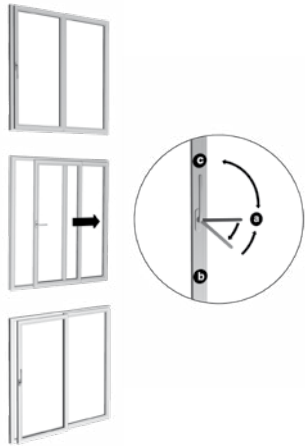
Griff nach unten (a) bewegen. Fenster ist entriegelt. Das Fenster kann gekippt werden.



Um den Flügel in Reinigungsstellung zu bringen, müssen die Falzscheren ausgehakt werden. Kippflügel öffnen; den geöffneten Flügel abstützen und den Sicherungsnocken (1.1) verdrehen. Den Hauptarm (1.2) aushängen und den Flügel langsam ganz aufdrehen. Die Fang- und Putzscherne verhindert ein unbeabsichtigtes Abkippen des Flügels, Zum vollständigen Öffnen den Sicherheitshaken entriegeln. Einhängen geschieht in der umgekehrten Reihenfolge.



ACHTUNG: Vor dem Aushängen des Hauptarms muss der Flügel unbedingt abgestützt werden. Der Flügel kann sonst auf das Mauerwerk oder das untere Element aufschlagen und Personen verletzen.



PARALLEL-SCHIEBETÜR-AUSFÜHRUNG

Hebel nach unten (b) - die Tür ist verriegelt.

Hebel von unten (b) in waagrechte Stellung (a) bewegen. Die Tür ist entriegelt, wird über den Griff leicht zur Raumseite gezogen und befindet sich jetzt in der Schiebstellung. Die Tür kann so parallel zum festen Glaselement in die gewünschte Öffnungsposition geschoben werden.

Tür wieder in Schließstellung schieben und Hebel nach oben (c) bewegen. Der Flügel ist in Lüftungsstellung und steht parallel wenige mm vom Rahmen ab (gesichert).

HEBESCHIEBETÜR-AUSFÜHRUNG



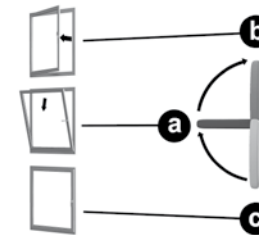
Hebel nach unten (a) bewegen. Die Tür ist entriegelt und kann in die gewünschte Öffnungsposition gezogen werden.

Tür wieder an den Rahmen schieben. Hebel von unten nach oben (b) bewegen. Die Tür ist verschlossen und verriegelt.

ACHTUNG: Beim Zuschieben des Flügels besteht Klemmgefahr.

BEDIENUNGSHINWEISE FENSTER ZUSATZ-AUSFÜHRUNGEN

KINDERSICHERUNG-AUSFÜHRUNG

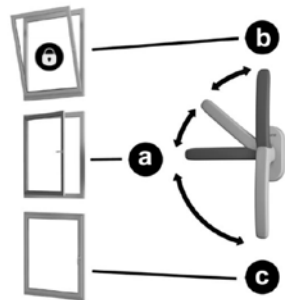


Diese Ausführung ist besonders für Schulen, Kindergärten, Ein- und Mehrfamilienhäuser mit Kindern und Seniorenheimen empfehlenswert. Die Kippfunktion ist hier der Drehfunktion vorangestellt. Der Flügel kann nur durch Drehen des Schlüssels in die Drehfunktion gebracht werden.

Griff in die waagrechte Stellung (a) bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann gekippt werden.

Flügel schließen und Schlüssel betätigen. Griff nach oben (b) bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.

Flügel schließen. Griff nach unten bringen. Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.



SAFE&GO-AUSFÜHRUNG

Die Safe&Go-Ausführung ermöglicht, durch einen Spezialbeschlag, eine Raumlüftung bei verriegeltem Fenster.

Griff in die waagrechte Stellung (a) bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.

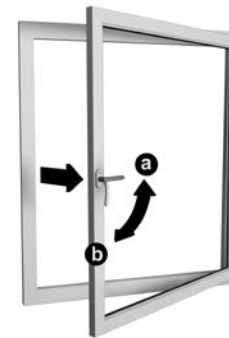
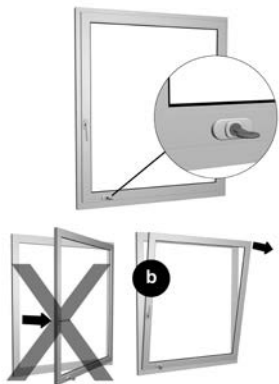
Griff nach oben (b) bewegen. Der Flügel kann oben 10 mm abgestellt werden.

Flügel schließen. Griff nach unten (c) bewegen. Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.

FENSTERSCHLOSS VERDECKTLIEGEND

Das betätigte Fensterschloss verhindert, dass der Flügel aufgedreht werden kann. Der Flügel kann so nur in Kippstellung gebracht werden. Wird das Fensterschloss mit dem Schlüssel geöffnet, so kann das Fenster ganz aufgedreht werden.

Betätigtes Fensterschloss:
Drehstellung gesperrt
Griff nach oben (b) bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann gekippt werden.



ZUSCHLAGSTOPP

Der Zuschlagstopp verhindert das Zuschlagen des Fensters bei Windbewegungen.

Fenster, wie unter Dreh-Kipp-Ausführung beschrieben, aufdrehen. Befindet sich der Flügel in der gewünschten Position, den Griff aus der waagrechten Stellung (a) in die untere Stellung (b) bewegen. Der Flügel wird arretiert und bleibt an der gewünschten Position stehen.

Zum Lösen der Arretierung den Griff wieder in die waagrechte Stellung (a) bewegen. Der Flügel kann wieder bewegt bzw. ganz geschlossen werden.

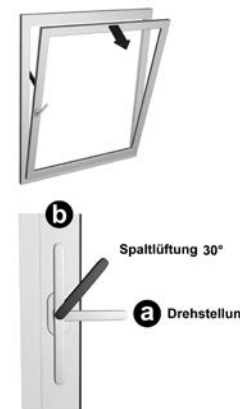
SPALLLÜFTUNG

Der Spalllüfter begrenzt die Kippstellung des Flügels auf 5 mm.

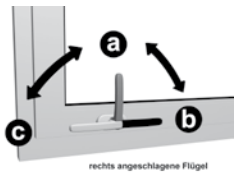
Griff aus Drehstellung um ca. 30° nach oben (b) bewegen. Flügel ist 5 mm gekippt.

Griff nach oben bewegen, das Fenster kann gekippt werden. Fenster schließen. Griff nach unten bewegen, das Fenster ist verriegelt.

Der Flügel muss beim Verriegeln über die Spalllüftungsstellung (5 mm gekippt) bewegt werden.

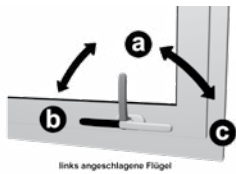


KOMFORTBESCHLAG



Der Komfortbeschlag ist besonders für ältere oder gehbehinderte Personen von Vorteil. Der Griff ist am unteren Fensterflügel angebracht und so leicht erreichbar. Der Griff kann ohne großen Kraftaufwand bedient werden.

Griff nach oben (a) bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.



Flügel schließen. Griff nach rechts (b) bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kippt selbstständig.

Flügel schließen. Griff nach links (c) bewegen. Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE FÜR ELEKTRISCH ODER MANUELL BETRIEBENE ROLLADEN

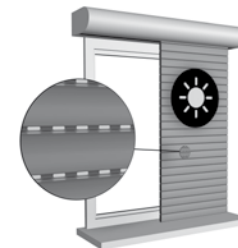
ROLLADENBEDIENUNG BEI STURM



Schließen Sie bei stärkerem Wind Ihre Fenster. Der Rolladen sollte bei Wind entweder komplett geöffnet oder komplett geschlossen sein. Sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann. **HINWEIS:** Geschlossene Rolladen können bei geöffnetem Fenster nicht jeder Windlast widerstehen.

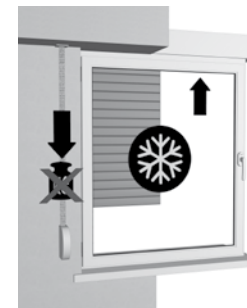
ACHTUNG: Die angegebene Windgeschwindigkeit ist nur bei geschlossenem Fenster gewährleistet.

ROLLADENBEDIENUNG BEI HITZE



Bei Verwendung der Rolladen als Sonnenschutz empfehlen wir Ihnen, diese nicht vollständig zu schließen, sodass eine Hinterlüftung gewährleistet ist. Bei Kunststoffrolladen wird außerdem die Gefahr von Verformungen verringert.

ROLLADENBEDIENUNG BEI KÄLTE



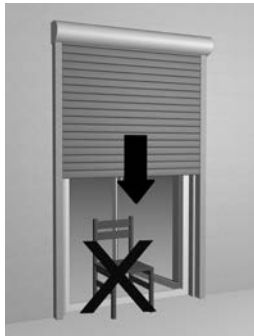
Bei Frost kann der Rolladen anfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie bei festgefrorenem Rolladen auf ein Öffnen oder Schließen.

HINWEIS: Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.



NICHT BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Produkt nicht mit zusätzlichen Gewichten belasten.



VERFAHRBEREICH DES ROLLLADENS

Das Abfahren des Rollladens darf nicht behindert werden.

HINWEIS: Achten Sie darauf, dass keine Hindernisse den Laufbereich des Rollladens versperren.



FALSCHBEDIENUNG

Schieben Sie den Rollladen nie hoch. Dies könnte Funktionsstörungen hervorrufen.

SPEZIELLE HINWEISE FÜR ELEKTRISCH BETRIEBENE ROLLLADEN



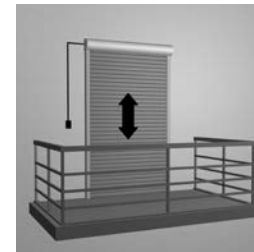
ZUGÄNGIGKEIT DER BEDIENELEMENTE BESCHRÄNKEN

Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen wie z.B. Funkhandsender oder Schalter des Rollladens spielen. Funkhandsender sind von Kindern fernzuhalten.



VORGEHEN IM WINTER

Die automatische Steuerung muss ab einer Außentemperatur von kleiner 4°C (insbesondere in Verbindung mit Niederschlag) deaktiviert werden, um Schäden durch Frost und Schnee zu vermeiden.



AUTOMATISCHE ROLLLADEN VOR BALKON- UND TERRASSENTÜREN

Ist vor dem einzigen Zugang zu Ihrem Balkon oder Terrasse ein Rollladen montiert, der an eine Automatik angeschlossen ist, so können Sie sich aussperren.

HINWEIS: Schalten Sie bei der Benutzung des Balkons bzw. der Terrasse die Automatik ab. Sie verhindern damit ein Aussperren.

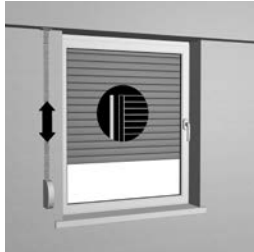


BETÄTIGUNG MIT SCHALTER, SENDER UND AUTOMATIKSTEUERUNGEN

Siehe beigelegte Anleitung(en).

SPEZIELLE HINWEISE

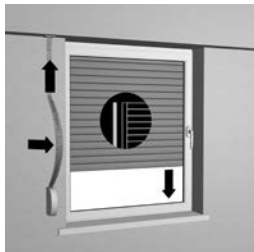
FÜR MANUELL BETRIEBENE ROLLADEN MIT GURTZUG



ROLLADEN ÖFFNEN/SCHLIESSEN (allgemeines Vorgehen)

Beim Öffnen den Aufzugsgurt im letzten Drittel langsam betätigen. Der Rollladen soll nicht gewaltsam oben anschlagen. Beim Schließen den Aufzugsgurt im letzten Drittel langsam betätigen. Den Aufzugsgurt nie loslassen.

HINWEIS: Vermeiden Sie jede ruckartige Betätigung der Aufzugsurte.

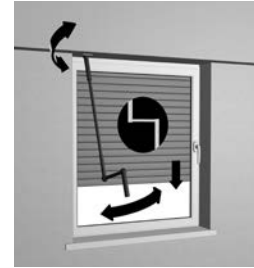


ROLLADEN ÖFFNEN/SCHLIESSEN

Aufzugsgurt immer gleichmäßig und senkrecht nach unten bzw. aus dem Wickelgehäuse ziehen.

SPEZIELLE HINWEISE

FÜR MANUELL BETRIEBENE ROLLADEN MIT HANDKURBEL



ROLLADEN ÖFFNEN/SCHLIESSEN

Vor dem vollständigen Öffnen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen. Der Rollladen soll nicht gewaltsam oben anschlagen. Vor dem vollständigen Schließen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen. Sobald Sie einen Widerstand spüren, nicht mehr weiter drehen.

HINWEIS: Vermeiden Sie eine zu große Ablenkung der Kurbelstange. Dies führt zu Schwergängigkeit und übermäßigem Verschleiß.

ACHTUNG: Kurbel bei vollständig geöffnetem Rollladen nicht gewaltsam weiterdrehen. Kurbel bei vollständig geschlossenem Rollladen nicht weiter in Abwärtsrichtung drehen, sobald Sie einen Widerstand spüren.

SPEZIELLE HINWEISE

FÜR MOTOR BETRIEBENE ROLLADEN MIT NOT-HANDKURBEL



Bedienhinweis für Motor mit Nothandkurbel:

Wichtig: Benutzen Sie die Nothandkurbel keinesfalls für den Dauerbetrieb, sondern nur im Falle einer Störung!

Wenn der Behang in der unteren Endlage steht und über das Nothandkurbelsystem nach oben bewegt wird, kann der Motor anschließend über den Schalter als erste Fahrt nur in AUF-Richtung bedient werden. Erst danach kann wieder in AB-Richtung bedient werden. Falls der Behang aus der unteren Endlage komplett bis zur oberen Endlage hochgekurbelt wurde, muss zunächst wieder ca. 5-10 cm nach unten gekurbelt werden, erst dann kann der Motor über den Schalter wieder bedient werden. Auch hier muss die erste Fahrbewegung in AUF-Richtung sein.

Gleiches gilt umgekehrt, wenn der Behang aus der oberen Endlage nach unten gekurbelt wird!

Achten Sie bitte darauf, dass die Kurbel entweder direkt neben dem Fenster (zweiter Rettungsweg) steht oder in der dafür vorgesehenen Öffnung direkt am Rollladenkasten steckt.

PFLEGEHINWEISE FENSTER

Ihre Weru-Fenster werden Ihnen viele Jahre Freude bereiten, wenn Sie die folgenden Pflegehinweise beachten:

KUNSTSTOFFPROFILE:

Normalen Schmutz einfach mit lauwarmem Wasser und einem schonenden Haushaltsreiniger (z. B. Hand-Geschirrspülmittel) entfernen. Hierzu können handelsübliche weiche, nicht scheuernde Haushaltstücher verwendet werden. Mikrofaser-Tücher können feine Kratzer auf der Fensteroberfläche hinterlassen. Wischen Sie den Schmutz nie trocken weg. Dabei können Kratzspuren auf der Oberfläche entstehen. Außerdem lädt sich der Kunststoff elektrostatisch auf und zieht verstärkt Schmutz an.

In manchen Regionen führt die überdurchschnittliche Luftverschmutzung zu hartnäckig anhaftenden Ablagerungen, die nur schwer zu entfernen sind. Um starken Schmutzablagerungen vorzubeugen, empfehlen wir eine regelmäßige Reinigung und Pflege der Fenster.

Verwenden Sie nur wenig Reinigungsmittel, bzw. wischen Sie mit klarem Wasser nach. Reste von Reinigungsmitteln auf den Fenstern bilden eine Schicht, auf der sich Schmutz verstärkt ablagern kann. Für besonders schwierige Fälle erhalten Sie bei Ihrem Weru-Fachbetrieb ein spezielles Kunststoffreinigungsmittel.

Nie scheuernde, abrasive Reinigungsmittel oder chemische Reinigungs- und Lösungsmittel wie Aceton oder Benzol verwenden.

ALUMINIUMPROFILE:

Reinigen Sie die Aluminiumprofile in regelmäßigen Zeitabständen, denn dadurch entfernen Sie die aggressiven Stoffe, die die Aluminiumoberfläche über einen längeren Zeitraum angreifen würden. Normalen Schmutz, wie z.B. Staub und Schmutzflecken einfach mit lauwarmem Wasser entfernen. Auch für Aluminiumprofile gilt: Schmutz nie trocken abwischen und keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden, die Kratzer verursachen könnten.

DICHTUNGEN:

Die Dichtungen aus hochwertigem, dauerelastischem Kunststoff genau wie die Kunststoffprofile reinigen. Verwenden Sie zur Pflege einen Gummipflegestift, der die Dichtungen geschmeidig hält.

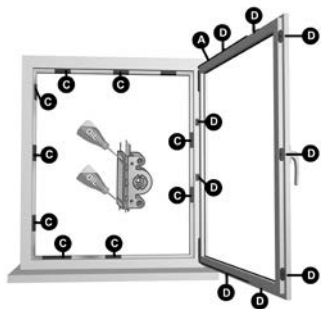
WICHTIG: Achten Sie darauf, dass die Dichtungen ihren Sitz nicht verändern.

GLAS:

Verwenden Sie ausschließlich weiche, nicht scheuernde Reinigungstücher und lauwarmes Wasser, dem Sie eine geringe Menge eines schonenden Haushaltsreinigers zugeben. Metallische Gegenstände (z. B. Rasierklingen) und scheuernde Reinigungsgegenstände (Topfreiniger o. ä.) verursachen Kratzer auf der Scheibe und dürfen daher nicht verwendet werden.

Auch hier gilt: Verwenden Sie nur wenig Reinigungsmittel, um Reinigungsmittelreste auf den Scheiben zu vermeiden.

BESCHLAG:



Die eingezeichneten Schmierstellen müssen mindestens einmal jährlich geschmiert werden, um die Leichtgängigkeit der Beschläge zu erhalten.

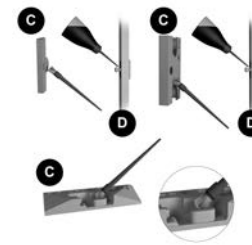
Positionen A, C, D = funktionsrelevante Schmierstellen.

HINWEIS: Das abgebildete Beschlagsschema entspricht nicht zwingend dem eingebauten Beschlag. Die Anzahl der Verriegelungsstellen variiert je nach Größe und Ausführung des Fensterflügels.



ACHTUNG! Verletzungsgefahr. Das Fenster kann beim Aushängen herunterfallen und zur Verletzung von Personen führen. Das Fenster zur Wartung nicht aushängen.

Um die Leichtgängigkeit der Beschläge zu erhalten, müssen die Schließbleche einmal jährlich geschmiert werden.



1. Schließbleche (C) an den Einlaufseiten mit technischer Vaseline oder einem anderen harz- und säurefreien Fett schmieren.
2. Gleitflächen der Schließbolzen (D) mit einem harz- und säurefreien Öl (z.B. Multifunktionsöl, Nähmaschinenöl, Balistol) bestreichen.

Geeignete Fette und Öle erhalten Sie im Weru-Fachbetrieb oder in Bau- und Kfz-Märkten.

LÜFTUNGSHINWEISE

Um Heizenergie zu sparen, werden die Gebäudehüllen von Häusern und Wohnungen immer dichter ausgeführt. Diese „dichte“ Bauweise verhindert einen ausreichenden natürlichen Luftaustausch. Es ist deshalb notwendig 3- bis 5-mal täglich die Fenster zu öffnen, um frische Luft in den Raum und feuchte, verbrauchte Luft nach außen entweichen zu lassen. Ideal ist hierbei die sog. Querlüftung. Öffnen Sie dazu **alle** Fenster in der gesamten Wohnung/ Nutzungseinheit, nach 3-5 Minuten hat ein ausreichender Luftaustausch stattgefunden und Sie können die Fenster wieder schließen.

Stellen Sie niemals die Fenster in der kalten Jahreszeit dauerhaft auf Kipp-Stellung. Dabei würden große Mengen an teurer Wärmeenergie entweichen und die Fensterlaibung so stark abgekühlt werden, dass die Gefahr von Schimmelbildung entsteht. Zur Kontrolle empfehlen wir Ihnen einen digitalen Thermometer/Hygrometer. Dieser zeigt an, wie hoch Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den Räumen sind.

Idealerweise beträgt diese 20 bis 22°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit.

Noch ein Tipp: Eine Reduzierung der Raumtemperatur um 1°C kann bis zu 6% Energiekosten einsparen. Dabei ist zu beachten, dass die Raumluft nicht unter 19° abkühlt.

